

Röntgen up(to)date

Bericht aus der Arbeit des Diagnostikzentrums preDent Berlin

Mit der Seite „Der interessante Röntgenbefund“ wird eine neue Rubrik eröffnet, die auf einfache und visuelle Weise interessante Befunde darstellt. Schwerpunkt soll vor allem die 3D-Radiologie sein, mit der wir uns mehr und mehr beschäftigen müssen und die neuen Sachverstand erfordert. So soll die Rubrik Röntgendiagnostik in kleinen Dosen verabreichen und langfristig zu mehr Kompetenz in diesem Bereich führen. Partner und Sammelstelle für diese Rubrik ist preDent Berlin.

Hans von Cossel/Berlin

■ Zufallsbefund bei der 3D-Implantatplanung

Der 24-jährige Patient wurde zur präimplantologischen 3D-Diagnostik Regio 21 überwiesen. Die PSA vor Extraktion von 21 zeigte keine besonderen Auffälligkeiten, auch nicht im vergrößerten Ausschnitt (Abb.1). Trotzdem wollte der behandelnde Zahnarzt wegen der voroperierten Region sicher gehen, da nach Resektionen mit der Zerstörung der bukkalen Lamelle zu rechnen ist. Die aus dem Cone-Beam-3D-Scan (Galileos) generierte PSA (Abb.2) zeigt deutlich einen überzähligen Mesiodens regio 21-23, dessen Wachstumsrichtung nach cranial zeigt. Die zusätzlich generierte dreidimensionale Darstellung (Abb.3) verdeutlicht die anatomischen Beziehungen zu den benachbarten Strukturen, insbesondere zum Nasenhöhlenboden. Es ist zu empfehlen den Mesiodens vor einer Implantation zu entfernen. Für die Implantation zeigt sich, dass die frühere stattgefunden Resektion eine Augmentation erforderlich macht (Abb.4). Das 3D-Bild ermöglicht eine genaue Planung der augmenta-

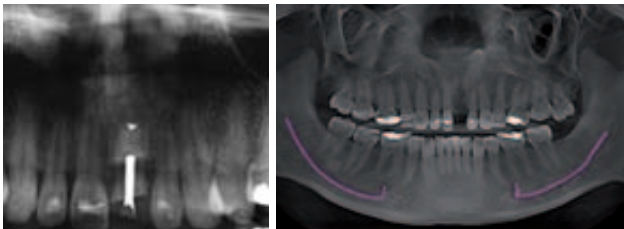


Abb. 1: Ausschnitt aus einer digitalen PSA, nachbearbeitet im Sidexis-Programm. Mesiodens nicht erkennbar. – **Abb. 2:** PSA generiert aus Galileos Cone-Beam-Scan, Mesiodens eindeutig erkennbar.

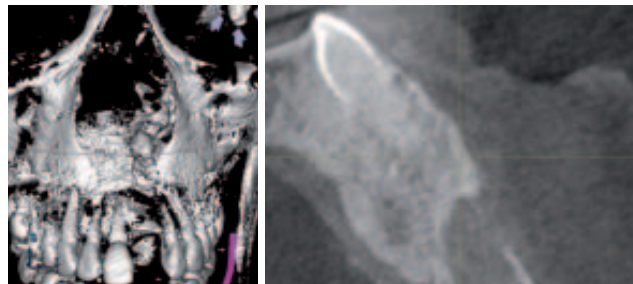


Abb. 3: Aus Galileos Scan generierte dreidimensionale Darstellung des hoch impaktierten, nach cranial wachsenden Mesiodens. – **Abb. 4:** Querschnitt Regio 21 mit Darstellung des Alveolendefektes und des Verlustes der bukkalen Knochenlamelle im Bereich einer früher durchgeführten Apektomie.

tiven Maßnahmen und eine Aufklärung des Patienten über die nötigen Maßnahmen. ■

Liebe Kollegen, haben auch Sie einen interessanten Röntgenbefund? Senden Sie Ihre interessanten Fälle oder Kuriosa an info@predent.de, dort können die 3D-Daten (aber auch noch 2D) für eine Veröffentlichung aufbereitet werden.

■ KONTAKT

Dr. Hans von Cossel
preDent Diagnostikzentrum Berlin
Reinhardtstr. 29, 10117 Berlin
Tel.: 0 30/23 45 79 80
E-Mail: cossel@predent.de